Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 1

Vorwort: An unsere Leser!

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bestandes aufweist, zeigt, daß wir uns auf bem richtigen Geleise befinden

und auf demselben in bisheriger Weise fortfahren sollen.

Unsere Zeitung ist einerseits zum eigentlichen Geschäftsorgan für die gesammte schweizer. Hand= werksmeisterschaft und die mit ihr im beruflichen und commerciellen Verkehr stehenden Interessenten und anderseits zum allgemein beliebten Fortbildungsmittel für Tausende geworden. Diese beiden Eigenschaften fräftig weiter zu entwickeln bleibt unsere höchste Aufgabe auch im nun beginnenden neuen Zeitabschnitte und wir bitten Alle, die ein Herz für unsern wackern Handwerkerstand haben, uns in diesen Bestrebungen mit Rath und That zu unterstützen.

Mit Gruß und Handschlag! St. Gallen, am Ofterfest 1888.

Die Direttion.

Ueber Büchereinbände.

Deffentliche Bibliothefen gehen bei Herstellung der Buch= einbände von dem Grundsatz aus, den gebundenen Büchern

leimt; hiefür braucht er den technischen Ausdrud: "Planiren". Soll diese Arbeit befriedigend ausgeführt werden, so ist bazu ein Arbeiter erforderlich, der große Erfahrung besitzt und mit Umficht und Sorgfalt zu Werke geht. Er muß es verftehen, dem zum Leimen bereiteten Leimwaffer ober "Planirwaffer" bie erforderliche Stärke zu geben, um bas Druckpapier in geleimtes umzuwandeln und wasserdicht zu machen. Dabei muß jedoch auch ein Zusammenkleben der einzelnen Blätter, welches bei Benutung zu starken Leimwaffers erfolgen würde, vermieden werden.

Je nach Anzahl der zu leimenden Bücher wird eine ent= sprechende Menge Wasser und Leim in einem reinen Topf bereitet. Der Leim nuß gut und von heller Farbe fein, da durch dunklen Leim das Papier einen bräunlichen Ton bekommt. Um die Stärke des Leimwassers zu prüfen, macht der Buchbender eine ziemlich einfache, aber auch wenig zu= verlässige Probe: er taucht den Finger ins Wasser und zieht ihn langsam heraus, wobei sich das Leimwasser je nach seiner Stärke in mehr ober weniger langen Tropfen ober Streifen nachzieht. Zu schwammigem Papier soll sich ber